

1990



Volks- und Heimatfest vom 4. bis 7. August

Aus familiären Gründen trat der amtierende König zurück, mit ihm auch seine Minister. Somit ging das Königssilber an den geschäftsführenden Vorstand.

Damit die ganzen Vorbereitungen für das Heimatfest nicht umsonst waren, übernahm Ewald Over das Königssilber, Heinz Storms und Wilfried Theißen die Ministerämter. Trotz einer sogenannten Notkönigsgruppe konnten König Ewald Over und seine Minister Heinz Storms und Wilfried Theißen und sonst auch alle ein schönes Fest erleben.

Es begann mit dem üblichen Zeremoniell des Mairichtens beim König und den Kranzniederlegungen an unseren Kapellen, mit dem anschließenden "Großen Zapfenstreich".

Am Sonntagmorgen konnten schon die Ehrengäste, wie unser Oberbürgermeister, Heinz Feldhege und Vertreter des Bezirkrates begrüßt werden.

Zum Festzug am Nachmittag und zur Parade vor der Königin waren unsere befreundeten Bruderschaften und auch die beiden Gruppen aus Gerkerath, mit großem Gefolge erschienen.

Viele Zuschauer, nicht nur Einheimische, waren während der Parade zu beobachten.

Nach dem Biwak beim König ging es zur Klompenparade, anschließend hatten die Klompenfrauen das Sagen.

Der Vogelschuss hatte folgendes Ergebnis: mit dem 127. Schuss war der neue König ermittelt.

Der glückliche Schütze war Jürgen Druch, der für Heinz Essers geschossen hatte.

Heinz Essers ernannte Jürgen Druch und Norbert Eppels zu seinen Ministern.

Alle drei sind Mitglieder des Jägerzuges "Am Einsiedler" der Dahleener Heide.

Das Fest endete am Dienstag mit dem Familienball, der Proklamation des neuen Königs und einer guten Verlosung.

1991



Volks und Heimatfest vom 3. bis 6. August

König Heinz Essers und seine Königin Helene sowie Minister Jürgen Druch und Norbert Eppels mit ihren Frauen konnten sich über ein gelungenes Fest freuen.

Die Ausschmückung der Dahleener Heide war, dank des Einsatzes aller Gruppen, zu einer Königsallee geworden.

Die Gruppen, welche den König überall hinbegleiteten, waren der Jägerzug Kothausen und der Jägerzug Dahleener Heide.

Warmes und schwüles Wetter begleitete uns an allen Festtagen.

Veranstaltungen und Umzüge verliefen im gewohnten Ablauf.

Unser Präses, Pastor Leo Eißer, konnte am Sonntagmorgen, während der Feldmesse auf der Dahleener Heide, den Oberbürgermeister, Herrn Feldhege, und Vertreter des Bezirksrates begrüßen.

Bei der Parade vor der Königin waren viele auswärtige Zuschauer zu Gast.

Der Vogelschuss am Montag wurde fast zu einer Frauendomäne.

Die Klumpenfrauen hatten das Gewehr fest in der Hand und waren gewillt, im nächsten Jahr eine Königin zu präsentieren.

Aber alle Anstrengungen nutzten nicht viel, letztendlich musste doch ein Mann dem Vogel den Garaus machen.

Peter Berner holte den Vogel mit dem 93. Schuss für Helga Storms von der Stange.

Unsere nächstjährige Königin wählte sich folgende Klumpenfrauen zu Ministerinnen, Edelgard Wyen und Margret Theißen.

Das Fest klang am Dienstagabend mit dem Familienball, der Proklamation der Königin und der Verlosung aus.

Beim Stadtschützenfest war unsere Bruderschaft stark vertreten, sogar unsere Klumpenfrauen marschierten mit uns.

1992



Volks- und Heimatfest vom 1. bis 4. August

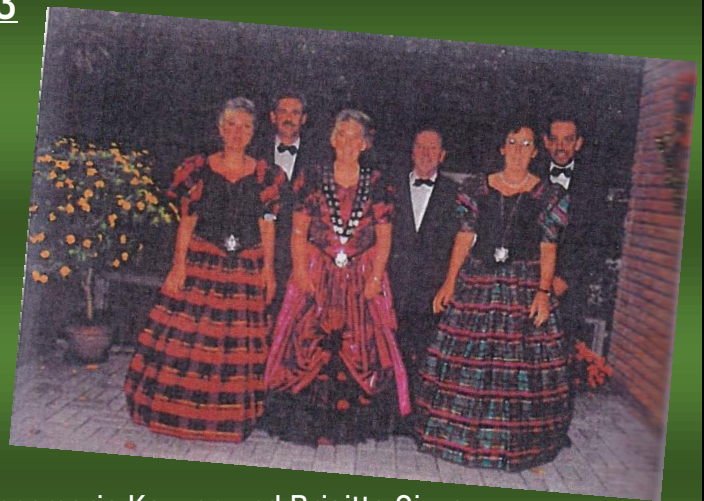
Wenn schon eine Königin, dann muß auch der äußere Schmuck dementsprechend sein.

Eine ganze Reihe von Wimpelketten wurde angeschafft.

So konnte Königin Helga, mit ihren Ministerinnen Edelgard und Margret, durch eine fein geschmückte Honschaft ziehen.

Das Mairichten hatte die Marinegruppe übernommen, diese wurde aber von einer ganzen Reihe freiwilliger Helfer unterstützt.  
 Danach marschierte der Festzug nach Kothausen, wo an der Kapelle ein Kranz niedergelegt wurde.  
 Von dort ging es nach Dorthausen zurück, wo ebenfalls an der Kapelle ein Kranz niedergelegt wurde. Danach wurde der "Große Zapfenstreich" gespielt.  
 Schon fast des Laufens müde, ging es dann zum Festzelt an der Kirche.  
 Der Feldgottesdienst fand in der Nähe der Königinresidenz statt, anschließend war Parade vor dem Haus der Königin in Dorthausen.  
 Der Nachmittag bescherte uns einen großen Festzug, wobei die befreundeten Bruderschaften mit einem großen Aufgebot teilnahmen.  
 Mit dem Biwak bei der Königin begann der Montag.  
 Nach der Klompenparade ging es zum Festzelt, der Klompenball wartete.  
 Musikalisch wurde der Klompenball von der Kapelle "Mölltaler Vagabunden" aus Österreich begleitet.  
 Zum Teil ging es über Tisch und Bänke.  
 Die Klompenfrauen kamen fast nicht zu Wort.  
 Königsvogelschuss am 3. August 1992  
 Dieser konnte erst nach 14.00 Uhr beginnen, da sich kein Bewerber zeigte.  
 Da fassten die Klompenfrauen den Entschluss, wir lassen *unsere Kirmes* nicht im Stich.  
 Nach 90 Minuten hatten wir eine Königin.  
 Mit dem 93. Schuss stand fest, Christa Berner ist unsere neue Königin.  
 Wer war der Übeltäter, der den Vogel von der Stange holte? Es war der Mann der Königin, Peter Berner. Zu Ministerinnen wählte sich Christa Annemarie Kauven und Brigitte Gizza.  
 Das Fest klang aus mit dem Familienball, der Königsproklamation und der Verlosung am Dienstag. An diesem Abend hatten einige Mühe, ihre Gewinne nach Haus zu bringen.

## 1993



Volks- und Heimatfest vom 31. Juli bis 3. August  
 Königin Christa Berner, mit den Ministerinnen Annemarie Kauven und Brigitte Gizza, beaufsichtigten das Mairichten.  
 Danach marschierten wir gemeinsam nach Kothausen, um dort den Kranz für die Verstorbenen niederzulegen, anschließend zur Kapelle in Dorthausen.  
 Nach dem "Großen Zapfenstreich" sprach unser Präses, Herr Pastor Eißer, Worte des Gedenkens an der Kapelle in Dorthausen.  
 Danach wurde in das Festzelt einmarschiert.  
 Am Sonntagmorgen konnten bei der Festmesse einige Ratsfrauen und Ratsherren begrüßt werden. Außerdem war Hans Klerx, als Vertreter unseres Sponsors, der Bolten Brauerei, anwesend. Beim Festzug am Nachmittag war wieder einmal, wie schon in den vergangenen Jahren, eine gute Beteiligung der einheimischen Gruppen sowie unserer Gastbruderschaften zu beobachten.  
 Unser Bezirksbundesmeister, Horst Thoren, war auch zu Gast.

Die Klompenparade und der Klompenball am Montag verlief in der gewohnten Ausstrahlung.

Königsvogelschuss am 2. August 1993

Die Vorherrschaft unserer Frauen ging erst einmal zu Ende.

Mit dem 90. Schuss stand der neue König fest, es war Günter Hoven.

Zu seinen Ministern ernannte er Karl-Heinz Meurers und Günter Storms.

Den Abschluss des Festes bildeten wiederum der Familienball, die Königsproklamation und die Verlosung am Dienstagabend.

## 1994



Volks- und Heimatfest vom 6. bis 9. August

Unser König Günter Hoven, seine Minister Karl-Heinz Meurers und Günter Storms sowie unsere Königin und Ministerfrauen hatten, bevor das Fest begann, schon harte Arbeit leisten müssen.

Beim Ausschmücken des Königshauses waren viele Helfer nötig, die auch bewirtet werden mussten.

Damit der stattliche Maibaum gerichtet werden konnte, hatte man am Dachfirst einen Flaschenzug montiert.

Erstmals fand vor dem Königshaus eine Vorparade statt.

Nun folgte wie immer der Marsch nach Kothausen, mit Kranzniederlegung, dann zurück zur Kapelle in Dorthausen, mit Kranzniederlegung und "Großer Zapfenstreich".

Unser Pastor Eißer sprach zum Abschluss an der Kapelle zu den Zuschauern und der Bruderschaft.

Über die Flachsbleiche ging es zum Festzelt, wo tüchtig das Tanzbein geschwungen wurde.

Der Sonntag begann mit dem Umzug zur Dahleener Heide und zur Messfeier in die Kirche. Nach dem Gottesdienst Parade vor dem Königshaus.

Wie in den vergangenen Jahren konnten zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Verwaltung begrüßt werden.

Bei der Parade vor der Königin am Nachmittag, konnte sich die Königin über einen großen Vorbeimarsch freuen, gerade wegen der starken Beteiligung unserer befreundeten Bruderschaften.

Der Heimatverein hatte einige Ehrungen vorzunehmen.

So bekam die Fahngruppe zum 40-jährigen, die Marine-Gruppe zum 30-jährigen und der Jägerzug Kothausen zum 20-jährigen Bestehen jeweils eine Plakette mit Urkunde für ihr Vereinslokal.

Die Urkunde für das 20-jährige Bestehen der "Schwatte Männ Kothausen" wurde der Gruppe während des Frühschoppens am nächsten Tag überreicht.

Am Montag, Biwak beim König, konnte man die Müdigkeit in einigen Gesichtern erkennen, die der anstrengende Sonntag hinterlassen hatte.

Aber ein guter Imbiss ließ die Müdigkeit schwinden.

Nach der Klompenparade ging es ins Festzelt, wo die Klompenfrauen das Sagen hatten, bis der neue König feststand.

Königsvogelschuss am 8. August 1994

Der hölzerne Vogel muss sich etwas dabei gedacht haben, dass er genau beim 100. Schuss von der Stange fiel.

Der Meisterschütze war Jürgen Neunkirchen.

Er hatte für Erich Kames geschossen, der seine Minister mit Albert Essers und Mansur Khodaparast bekanntgab.

1995 stellte der Jägerzug Dahleener Heide wieder einmal den König.

Festausklang war, wie immer, der Dienstagabend mit dem Familienball, der Proklamation des neuen Königs und der Verlosung.

## 1995



Volks- und Heimatfest vom 5. bis 8. August

König Erich Kames und seine Königin, die Minister Franz Albert Essers und Mansur Khodaparast sowie die Ministerfrauen konnten eine schöne Kirmes erleben.

Der Jägerzug und die Klompenfrauen der Dahleener Heide hatten schon früh begonnen, die Dahleener Heide in eine Fahnenallee umzubauen.

Zum Schmücken beim König müssen aber auch alle anderen Gruppen, Männer und Frauen erwähnt werden, denn es herrschte jeden Abend starker Andrang, wie es sich zur Vorbereitung einer Kirmes gehört.

Der Samstagnachmittag begann mit dem Mairichten vor dem Königshaus, anschließend die Vorparade, dann der übliche Marsch zur Kapelle nach Kothausen und Dorthausen, wo die Kranzniederlegungen erfolgten.

Der "Große Zapfenstreich" gehört ebenfalls zur Tradition.

Der Sonntag begann mit dem Feldgottesdienst auf der Dahleener Heide, danach Parade vor dem Königshaus.

Hierbei konnten unser Oberbürgermeister, Heinz Feldhege mit Gattin, Mitglieder des Bezirksrates und der Amtsleiter der Bezirksverwaltungsstelle Rheindahlen, Willi Houben, begrüßt werden.

Alle waren noch lange beim Frühschoppen unsere Gäste.

Einige von ihnen waren auch am Nachmittag wieder dabei, als am Sitterhof die Parade vor der Königin stattfand.

Die Zuschauer hatten gerade alle, Platz gefunden, als der große Umzug mit den befreundeten Bruderschaften und den Gerkerathern begann.

Einige Beförderungen standen auf dem Programm: Major Heinz Slaats wurde Oberst, der bisherige Hauptmann, Herbert Heynckes, wurde Major und der Fahnenoffizier Wilfried Werner wurde zum Hauptmann befördert.

Der Montag, Tag der Klompen, begann mit dem Biwak beim König, der anschließenden Klompenparade vor dem Zelt, dann der Klompenball, der wieder Jung und Alt ins Zelt lockte.

Königsvogelschuss am Montag 7. August 1995

Knapp eine Stunde dauerte es, dem Vogel mit dem 130. Schuss den Garaus zu machen. Manfred Frohn war der Schütze, der für Fritz Weyermanns geschossen hatte. Fritz Weyermanns wurde zum zweiten Mal König.

Es sollte eine Familien-Königsgruppe werden, denn er ernannte seinen Sohn Werner und Schwiegersohn, Hartmut Blauen, zu seinen Ministern.

Nach dem Klompenball traf man sich bei König Erich zur Abschlussfeier und zum neuen Anfang.

Der Jägerzug Dahleener Heide wurde wieder einmal die Königsgruppe.

Sie nahmen es gelassen, denn sie sind schon einiges gewohnt, oder besser gesagt, in dieser Position erfahren.

Am Dienstag, um 20.00 Uhr traf man sich zum Festausklang mit Familienball, der Proklamation und der Verlosung.

## 1996



Volks- und Heimatfest vom 3. - 6. August 1996

Eine Veranstaltung für den Freitagabend hatten der Jägerzug und die Klompenfrauen Kothausen übernommen.

Sie konnten einen gelungenen Einstand verbuchen, wenn auch die Musik sehr laut war. Diese Baggerfete hatte viele Jugendliche und Junggebliebene angezogen.

König Fritz II und seine Königin Maria (Queen Mum) sowie die Minister Werner Weyermanns und Hartmut Blauen mit den Ministerfrauen Christiane und Karin konnten sich in der herrlich geschmückten Residenz, die gesamte Dahleener Heide war einbezogen, recht wohl fühlen.

Fleißige Hände hatten dieses vollbracht, daran waren alle Gruppen, ob Männlein oder Weiblein, beteiligt.

Der Samstag begann mit dem Mairichten und der anschließenden Vorparade.

Dann die Umzüge nach Kothausen und Dorthausen mit den Kranzniederlegungen an den Kapellen, mit anschließendem "Großen Zapfenstreich".

Danach war Tanzen im Festzelt angesagt.

Der Sonntagmorgen begann mit der Feldmesse auf der Dahleener Heide, woran wieder viele Ehrengäste aus Politik und Verwaltung teilnahmen.

Die Ehrengäste nahmen mit der Königsgruppe die Parade ab und löschten beim Frühschoppen, genau wie alle anderen, den Durst, denn es war ganz schön warm.

Am Nachmittag nahmen wieder alle befreundeten Bruderschaften teil, auch eine Fahenschwenkergruppe aus Broich-Peel.

Der Bezirkskönig mit Gefolge und der Bezirksbundesmeister, Horst Thoren, und einige Vertreter des Bruderrats waren erschienen.

Der Sitterhof war wieder einmal zu klein, um alle Zuschauer bei der Parade vor der Königin zu fassen.

Biwak beim König war die erste Handlung am Montag, daran anschließend die Klompenparade, welche vor dem Festzelt stattfand.

Dann regierten die Klumpenfrauen.

Der Vogelschuss am 5. August 1996

Mehrere Bewerber waren vorhanden, aber mit dem 90. Schuss schoss Ralf Kauven für Manfred Nakötter den Vogel ab.

Er nannte als Minister Guido Hurtz und Paul Kohnen, alle Mitglieder der Marinegruppe.

Der letzte Festtag, der Dienstag, klang wie üblich aus mit dem Familienball, der Königsproklamation und der Verlosung.

Mit dem Verlauf des Festes konnten alle zufrieden sein, auch das Wetter hatte mitgespielt.

1997



Volks- und Heimatfest vom 2. bis 5. August

Die Festfolge begann mit der Baggerfete am Freitagabend, welche wieder vom Jägerzug Kothausen und deren Klumpenfrauen veranstaltet und durchgeführt wurde.

König Manfred Nakötter und seine Minister Guido Hurtz und Paul Kohnen hatten einen großen Maibaum besorgt, der mit Unterstützung eines Traktors aufgesetzt werden musste.

Da unser König und seine Minister zur Marinegruppe gehörten, war die Königsallee ganz in Blau und Weiß geschmückt, worauf die Königin und die Ministerfrauen ganz besonders stolz waren. Ein herrliches Bild bot sich allen. Nach der Vorparade wurden an den Kapellen in Kothausen und Dorthausen die Kränze niedergelegt, der "Große Zapfenstreich" schloss sich an. Mit einem Marsch über die Flachsbleiche ging es ins Festzelt.

Der Sonntagmorgen begann mit dem Marsch über die Dahleener Heide und mit der Hl. Messe in der Kirche, danach Parade vor dem König.

Ein stattlicher Festzug bewegte sich am Nachmittag durch unsere Gemeinde. Viele Ehrengäste, darunter der Bezirkskönig mit Gefolge, Vertreter des Bruderrates, an der Spitze Horst Thoren, Vertreter der Verwaltung und Politik waren gekommen.

Die Parade vor der Königin hatte wieder viele Schaulustige angezogen.

Vergessen wollen wir auch nicht unsere befreundeten Bruderschaften, welche zahlreich teilnahmen.

Leider ist das Festzelt nach einem solchen gewaltigen Festzug zu klein, um allen Zugteilnehmern Platz zu bieten.

Biwak beim König war am Montagmorgen angesagt, daran anschließend die Klumpenparade vor dem Königshaus.

Beim Marsch der Klumpen durch die Gemeinde hatte sich der König etwas einfallen lassen, wie es sich für einen Mariner gehört, einmal mit einem Schiff über die Straßen zu schippern, wobei er viel Beifall erntete.

Dann folgte der Klumpenball mit den Vorführungen der Klumpenfrauen.

Königsvogelschuss am 4. August 1997

Hier hatte sich ein alter Bekannter, wohnhaft in der Dahleener Heide, etwas vorgenommen.

Noch blieb ihm etwas Zeit zum Feiern, denn erst beim 122. Schuss tat ihm der Vogel den Gefallen. Johannes Windheuser wurde König für das Jahr 1998. Er bestimmte Walter Meurers und Walter Grote zu seinen

Ministern. Die Kohlengruppe übernahm die Aufgabe der Königsgruppe. Ausklang war wie immer der Dienstagabend, mit der Königsproklamation und der Verlosung.

Eine fröhliche Kirmes wurde uns beschert.

Königsproklamation am 23. Jan. 1998

Nach der St. Sebastianus-Messe mit Königskrönung, die wieder vom Jugendblasorchester Günhoven musikalisch begleitet wurde, verlebte man einige Stunden gemeinsam im Dorthausener Hof.

1998



Volks- und Heimatfest vom 1. bis 4. August

Die Feierlichkeiten begannen schon am 31. Juli, denn unsere Königsgruppe hatte erstmalig, aus Anlass der Kirmesfeierlichkeiten, zu einem Seniorenkaffee eingeladen, der von über 50 Personen besucht wurde.

Die Baggerfete wurde vom Jägerzug und den Klumpenfrauen aus Kothausen veranstaltet. Die Baggerfete fand Zuspruch bei Jung und Alt.

Leider war die Lautstärke etwas aus dem Ruder gelaufen, so dass sich unmittelbare Anwohner nachher beim Vorstand beschwerten. Hier wird Besserung gelobt.

Der diesjährige König, Johannes Windheuser, seine Königin Ilona sowie die Minister Walter Meurers, mit Frau Rita und Walter Grote, mit Frau Karin, hatten schon harte Tage hinter sich. Die Vorbereitungen, die auf dem Gelände des ehemaligen Heizkraftwerkes der früheren englischen Einheit stattfanden, hatten viele Helfer angelockt.

Jede Gruppe wurde dort farblich verewigt. Der Platz bekam kurzerhand den Namen *ILORIKA-Platz*, resultierend aus den Vornamen der Königin und den Ministerfrauen.

Nach dem Mairichten am Königshaus wurde die Vorparade abgehalten, dann folgte der Marsch nach Kothausen, mit Kranzniederlegung in der Kapelle. Nach der Kranzniederlegung in der Kapelle Dorthausen wurde anschließend der "Große Zapfenstreich" gespielt, der in den vergangenen Jahren eigentlich immer von der „*Hardter Blasmusik*“ und dem „*Bundesschützentambourcorps Hardt*“ gespielt wurde.

Sonntagmorgen wurde an der Gaststätte Steinshütte angetreten.

Von dort ging es zur Dahleener Heide, wo die Wimpelketten eine richtige Allee bildeten.

Bis zur Hl. Messe war noch etwas Zeit, also kehrte man auf dem *ILORIKA-Platz* ein.

Schon zur Messe waren unsere Oberbürgermeisterin, Frau Bartsch, und der Oberstadtdirektor, Herr Semmler sowie der Verwaltungsstellenleiter, Herr Houben, und Vertreter des Bezirksrates erschienen, die anschließend die Parade vor dem König abnahmen.

Sonntagnachmittag konnten der Bezirkskönig mit seinem Gefolge, der Bezirksbundesmeister, Horst Thoren, mit Vertretern des Bruderrates, begrüßt werden.

Der Bezirksvorsteher, Hermann Spinnen, weilt ebenfalls gerne bei uns, mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksverwaltung.



Zu unseren bekannten Bruderschaften gesellte sich noch die St. Michaels-Bruderschaft aus Holt.

Ein noch nie dagewesener Festzug bewegte sich zum Sitterhof, wo die Parade vor der Königin stattfand.

Montagmorgen erschienen noch müde Gestalten zum Biwak beim König.

Nach der Klompenparade vor dem Königshaus zog man ins Festzelt, zum Klompenball.

Vogelschuss am 3. August 1998

Zuerst lange Gesichter, keine Bewerberin und kein Bewerber in Sicht.

Sollte das kommende Heimatfest scheitern?? Es fanden ernsthafte "*Verhandlungen*" statt.

Gegen 14.28 konnte der erste Schuss getan werden.

Nach dem 131. Schuss musste der Vogel die Federn lassen.

Helmut König gelang der Meisterschuss.

Zu seinen Ministern ernannte er Willi Stevens und Jürgen Neunkirchen.

Der Abschluß dieses Festes war wie immer Dienstagabend, mit der Königsproklamation und der Verlosung.

## 1999



Volks- und Heimatfest vom 30. Juli bis 3. August

Unser diesjähriger König, Helmut König, mit Königin Bärbel und die Ministerpaare Willi Stevens mit Marlis und Jürgen Neunkirchen mit Monika, hatten die halbe Flachsbleiche zu ihrer Residenz in Beschlag genommen.

Nun, der Auftakt zur Kirmes war die Kränzwoche.

Hier haben viele fleißige Hände eine Königsallee gezaubert.

Der Jägerzug Kothausen war die Königsgruppe. Sie und ihre Klompenfrauen waren ständig im Einsatz.

Auch die Klompenfrauen der Dahleener Heide, die hierin geübt sind, haben das Regiment in der Küche übernommen.

Sie sorgten für Leib und Seele, von früh bis spät. Als Abschluss der Kränzwoche lud König Helmut I. zum Nachbarschaftsfest, mit 2! Kapellen ein.

Am Freitagnachmittag gab es im Festzelt Kaffee und Kuchen für unsere Senioren im Heimatbezirk.

Ohne Zwischenfälle verlief das Mairichten in der Flachsbleiche beim König Helmut I., und so konnte nach der Vorparade auch sofort nach Kothausen gezogen werden, zur Kranzniederlegung.

Nach dem Zapfenstreich an der Kapelle in Dorthausen waren alle froh, endlich im Festzelt zu sein und ein leckeres Bier zu trinken.

Der Besuch der Messe am Sonntagmorgen gehört zur Pflicht einer Bruderschaft.

Nach der Messe von unserem Präses, Pastor L. Eißel, war Parade vor dem König und anschließend Fröhschoppen.

Am Nachmittag zog ein riesiger Festzug durch die Gemeinde, mit Mohrenkopfschimmel und drei Kutschen holte man König Helmut I. und Gefolge an der Residenz in der Flachsbleiche ab.

Der Festzug marschierte entlang der B 57 weiter, durch ganz Kothausen und zurück zum Sitterhof.

Hier waren schon viele Besucher angekommen, um die große Parade vor der Königin Bärbel zu sehen.

Zahlreiche Ehrengäste morgens sowie am Nachmittag, gaben uns die Ehre: Frau Oberbürgermeisterin Monika Bartsch, Bezirksbundesmeister Horst Thoren mit Bezirkskönig und Minister, Bezirksvorsteher Hermann Spinnen, Bezirksverwaltungsstellenleiter Willi Houben sowie die Gastbruderschaften aus Hehn, Rheindahlen, Günhoven und Holt mit großen Abordnungen.

Nach der Parade ging es dann zum Festzelt.

Sicherlich waren viele froh, eine Sitzgelegenheit zu ergattern, und vor allen Dingen den Durst, ob sitzend oder stehend, zu löschen. Unser Präsident, Wilfried Theißen begrüßte die Ehrengäste nebst Königsgespann.

Im Anschluss daran übernahm Horst Thoren die Ordensverleihung.

Es wurden mit dem " Silbernen Verdienstkreuz " für langjährige Verdienste ausgezeichnet: Günter Gehrman, Dieter Klatt, Wilfried Werner.

Frau Gerta Jansen erhielt die St. Sebastianus-Medaille.

Außerdem hatte das Jahr 1999 viele Geburtstage zu feiern:

10 Jahre Jägerzug Einsiedler und deren Klumpenfrauen

*25 Jahre Schwatte Männ Kothausen*

35 Jahre Marinegruppe Dorthausen

Am Montag standen alle Frauen, Kinder und Männer pünktlich in bunten Klumpen an der Steinshütte bereit.

Der König freute sich sichtlich, uns zum Biwak zu begrüßen.

Die fleißigen Schützenmädels aus Kothausen und die Klumpenfrauen der Dahleener Heide bewirteten uns reichlich und so konnte, gut gestärkt, eine große Klumpenparade abgehalten werden.

Beim Vogelschuss tat sich erst lange Zeit nichts.

Doch dann hatte man, ehe man sich versah, einen neuen Schützenkönig.

Günter Gehrman, ein junger, altbekannter Schütze vom Sitterhof, ist der "Glückliche".

Die Freude im Zelt war riesig, denn das neue Königsgespann mit Günter Gehrman, seinen Ministern Ralf und Christian Storms, ist im ganzen Heimatbezirk sehr beliebt.

Nach dem Klumpenball wurde natürlich weitergefeiert in der Flachsbleiche bei König Helmut und Königin Bärbel.

Auch am Dienstagabend spielten die " Original Rodaländer Musikanten " und bescherten uns eine Bombenstimmung im Zelt.

Nach der Königsproklamation bedankte sich König Helmut I. bei allen für die große Unterstützung, die ihm zuteilwurde.

Ganz Dorthausen bedankte sich mit großem Beifall bei König Helmut mit seiner Bärbel, Minister Willi Stevens mit Marlis und Minister Jürgen Neunkirchen mit Monika, für die großartige Kirmes in 1999.